

Zur Preisröhung in der Stahlindustrie

Von sachmännlicher Seite sind uns folgendes geschrieben: Der Fall der Preisröhung für die Stahlindustrie...

Die neuen Bestimmungen für Einfuhrzölle

Durch das Gesetz über die Wertbestimmung der Einfuhrzölle für eine Übergangszeit vom 14. Juli 1926...

Deutsche Werte A. G. in Riga, Berlin.

Die Deutsche Werte A. G. in Riga, Berlin, die o. S. B. genehmigte die Liquidationsbilanz...

Reichsamt für Handel und Industrie A. G. Berlin.

Der Reichsamt für Handel und Industrie A. G. Berlin, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926...

Die 600.000-Mark-Anleihe für die deutsche Zuckerindustrie.

Die 600.000-Mark-Anleihe für die deutsche Zuckerindustrie, die Reichsanleihe für den Zweck der Veranschaulichung...

Gründung der Industrie-Finanzierungs-A. G. Ost

Die Gründung der Industrie-Finanzierungs-A. G. Ost, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926...

Die deutsche Feuerversicherung A. G. in Berlin-Schönberg.

Die deutsche Feuerversicherung A. G. in Berlin-Schönberg, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926...

Einger-Werte A. G., Dresden.

Einger-Werte A. G., Dresden, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926...

Deutsche Braunkohlen A. G., Berlin.

Deutsche Braunkohlen A. G., Berlin, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926...

stodung in Rohstoffen werde ausgeglichen durch vermehrten Vertriebsaufschlag. Die Werksanlagen seien in ausgezeichneter Beschaffung und arbeiten augenblicklich einwandfrei...

Die Deutsche Werte A. G. in Riga, Berlin, die o. S. B. genehmigte die Liquidationsbilanz per 11. Februar 1926. Die Vermögenswerte sind mit 38 502 728 Rm. eingeteilt...

Der Reichsamt für Handel und Industrie A. G. Berlin, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926, die mit einem Verlust von 230 751 Mark abschließt. Davon werden 200 000 Mark aus den Reserven gedeckt...

Die 600.000-Mark-Anleihe für die deutsche Zuckerindustrie, die Reichsanleihe für den Zweck der Veranschaulichung der Kassenführung der Zuckerindustrie...

Die Gründung der Industrie-Finanzierungs-A. G. Ost, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926, die mit einem Verlust von 1 894 900 Rm. abschließt...

Die deutsche Feuerversicherung A. G. in Berlin-Schönberg, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926, die mit einem Verlust von 2 249 984 Rm. abschließt...

Einger-Werte A. G., Dresden, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926, die mit einem Verlust von 1 894 900 Rm. abschließt...

Die Deutsche Braunkohlen A. G., Berlin, die o. S. B. genehmigte die Bilanz für 1926, die mit einem Verlust von 1 894 900 Rm. abschließt...



Vom Markt der Haliverte

Wochenbericht der Gemme- und Kriat-Bahn, Halle.

Mangelnde Anziehung bewirkt sich das Geschäft am Kalmar in der vergangenen Woche in engen Grenzen.

Es gelangen u. a. von Rügen am Bodendisch zur Notiz: Altbergsfall 5000-6000, Witte 2800-3000, Weinrode 740-745 G.

Von Kalifation wurden über 300 mit 89 Prozent, Halle mit 105 Prozent, Kalkbrennerei mit 134 Prozent, Mühlgraben mit 194-105 Prozent, Weichenstein mit 72 Prozent und Mittelwind mit 78 Prozent aus dem Markt genommen.

Generalverfammlungen

1. Juni: Brauereifabrikation Hermann, Hofmann, Krammen - 1 1/2 Uhr, Stummeln - 2 1/2 Uhr.

2. Juni: 1. Spitze Maschinenfabrik H. G. Edelen - ab 10 1/2 Uhr, Gesellschaft - 11 1/2 Uhr.

Berliner Deußen-Kur: Geographische Anstalten, Deutschland, Reichsbank, Disko, Buenos Aires, Japan, Konstantinopel, New York, etc.

Berliner Deußen-Kur.

Table with columns for geographical locations and their corresponding exchange rates.

Berliner Börse

Berlin, 19. Juli. Die Frankfurter Zeitung am Ende der letzten Woche hat nur einen geringen Gewinn erzielt.

Eine Ueberprüfung der Kursstellungen bei den gemeinsamen Rentenämtern...

Mitteldeutsche Börse

Table listing various stocks and their prices on the Mitteldeutsche Börse.

Ceipiger Börse

Table listing various stocks and their prices on the Ceipiger Börse.

Metalle

Table listing various metals and their prices.

Getreide und Produkte

Table listing various grains and products and their prices.

Sunder.

Table listing various sundries and their prices.

inflatio End: Juli 14,20-14,00, August 14,90-14,20, September 14,45-14,30, etc.

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Der neue Bismarck. Im Verbandsdruckmarkt hat sich seitdem ein großer Aufschwung...

Eigene Drahtmeldung.

Table with columns for company names and their stock prices.

Berliner Börse vom 19. Juli 1926.

Table with columns for company names and their stock prices.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with columns for company names and their stock prices.

Luftrennen

Rennen zu Garzburg

Der vorletzte Tag der Garzburger Rennwoche war trotz der beiden gut besetzten Wochen die eigentliche Hauptrennwoche für den Verein. Bei ziemlich schönem Wetter ließ die Luft überaus günstig für den Sport überaus günstig zu wünschen übrig. Am Mittelpunkt des Interesses stand der mit 2000 Meter und 3000 Meter ausgetragene Garzburger Pokal über 2400 Meter. Man verlor dabei einmal mit Ludwig Thoma eine andere Zahl. Der Fingel wurde ziemlich hart auf Plätzen geübt, die aber im Kampf gegen die Band seines Meisters keine Vorteile versagte, außerdem war er ebenso wie der andere dreijährige Meister zum Gewinn gegen die älteren Väter benachteiligt. Gewinner genannt zum Schluss knapp, aber doch sicher gegen Ganga Gora und Krogengruhl.

Die Ergebnisse: Preis von Zuluschiff, 2700 Meter, 1. G. Ganga Gora (Schmidt), 2. Medina (Waller), 3. Wanda (Schulz), Zeit: 82, 84, 14, 28, 17. Preis von Ganga Gora, 2100 Meter, 1. A. Krogengruhl's Ulf (Cortel), 2. Wanda (Schulz), 3. Donnerwet (Wandau), Zeit: 23, 31, 14, 30. Preis von Ganga Gora, 2700 Meter, 1. G. Ganga Gora (Schmidt), 2. Wanda (Schulz), 3. Wanda (Schulz), Zeit: 23, 31, 14, 30. Preis von Wanda (Schulz), 2700 Meter, 1. G. Ganga Gora (Schmidt), 2. Wanda (Schulz), 3. Wanda (Schulz), Zeit: 23, 31, 14, 30. Preis von Wanda (Schulz), 2700 Meter, 1. G. Ganga Gora (Schmidt), 2. Wanda (Schulz), 3. Wanda (Schulz), Zeit: 23, 31, 14, 30.

Deutscher Seeflug-Wettbewerb 1926

Auf dem Wege in der Fluglage, der durch seine Lage am Westende die beste Verbindung von Land- und Seeflug darstellt, bereift seit Beginn des Wettbewerbes reges Leben. Von hier aus erfolgen sämtliche Flugprüfungen und die Streckenflüge, nur die Seeflugprüfung wird auf der See abgehalten. Daneben werden zahlreiche Probeflüge von Wettbewerbsfliegern unternommen. Entlang und Landen der Seeflugprüfung auf dem Seeflugplatz, die die Wettbewerbsfliegern in händiger Verbindung mit Berlin verbinden. Der erste Teil der beiden letzten Probeflüge zum 1. Deutschen Seeflug-Wettbewerb wurde mit dem Seeflug begonnen. Von den zugelassenen 14 Maschinen starteten neun, die alle bis in den Wettbewerbsbestimmungen vorgeschriebene Höhe von 1000 bis 2000 Meter innerhalb der vorgeschriebenen Zeit von 15 Minuten mit den einzelnen Fliegern zugewiesenen Zulassung erreicht haben, ein Zeichen dafür, daß die meisteiligen Bestimmungen der Seeflugprüfung in diesem Falle der Praxis entsprechen haben.

Deutscher Turntag

Im Flug vornehmlich hier in Preußen die letzten Männer der Deutschen Turmzeit zum Deutschen Turntag, der über die Geschichte der Deutschen Turmzeit in den kommenden Jahren weittragende Beschäfte zu lassen hat. Welchen Umfang der Wettbewerb der D. Z. angenommen hat, zeigt der Entwurf des neuen Quasipalanes für die Jahre 1927 und 1928, dessen Bestimmung einer der wichtigsten Punkte für den Bremer Turntag ist. Der Entwurf für beide Jahre hat gleichsam aufgeteilt. Danach besteht sich der jährliche Wettbewerb der D. Z. auf nicht weniger als 1022 000 Meter, womit zum ersten Male die Million überflogen wird. Welchen Umfang der Betrieb in der D. Z. angenommen hat, zeigt sich allein schon beim Bunt Vermaltungskosten für den Wettbewerb von 200 000 Mark eingeleitet sind. Davon entfallen etwa 90 000 Mark auf den Aufwand und die einzelnen Arbeits- und Vermaltungskosten. Die Geschäftshilfe erfordert einschließlicher Auslandsabteilung für 90 000 Mark, während der Rest für sonstige Verwaltungskosten benötigt wird. Den gesamten Bedarf von 1 022 000 Mark bringt die D. Z. aus eigenen Mitteln auf.

Wiederum ist hierzu eine Erhöhung der bisherigen Jahresbeiträge nicht zu umgehen. Während bisher 50 Bfr. je Kopf der über 14 Jahre alten Mitglieder erhoben wurden, erfordert die Deckung des neuen Quasipalanes einen jährlichen Beitrag von 70 Bfr. Dazu kommen wie bisher noch je 10 Bfr. von allen D. Z.-Mitgliedern als Beitrag für die Haftpflichtversicherung und die Dr. West-Stiftung.

Düffeldorf Tennisturnier

Das ausgetragene beste Düffeldorf Tennisturnier fand in seinem bisherigen Verlauf die favoriten treue. Frau Friedleben hat sich ihre Siege über Wladimir Fedorow 6:1, 6:0 und über Frau Gormann 6:2, 6:2 bereits bis zur Schlußrunde durchgesetzt, in der sie hochinteressante Kämpfe gegen Kallmeyer zu verzeichnen wird. Frau Friedleben fertigte seine Gegner ebenfalls mühelos ab, lediglich Kallmeyer vermachte ihm 6:1, 6:2 einigen Widerstand entgegenzusetzen. Im Herrenoppel spielten Friedrich D. Demajus die besten, die allerdings in Gannemann's Abtie noch eine hässliche Kämpfe für den Sieg zu überwinden hatten. Am herrlichsten Doppel spielten Friedrich D. Demajus und Frau Friedleben. Kallmeyer-Gannemann war die Schlußrunde qualifizierten. Letztere vermachte die weibliche Kombination Frau Friedleben-Gannemann erst nach harter Gegenwehr 6:2, 9:7 zu schlagen.

Neuer Weltrekord

In Wiborg nahmen am Sonnabend die Leichtathleten Finlands im Zielkampf im Stiefelfallen ihren Anfang. Purmäs, Kereen Turun, Arvelin, Uusio, Oksanen, verbesserte mit der Mannschaft Urvali, Melander, Kari, W. Lehtinen in 4:15:00-Meter-Stiefelfallen auf 16:11:3, nachdem ihre Mannschaft erst am vergangenen Sonntag in Stockholm mit 16:26:2 eine neue Weltzeit geschafft hatte. Nurmäs lief seine 1500 Meter in 3:59:6.

Der Deutschen Damen-Automobil... hat seine Geschäfte nach Berlin, Potsdamerstraße 118, Villa 8 (Telephon: Kurfürst 9497 und Wiborg 7059) verlegt. Die Abnahme finden nach wie vor jeden Mittwoch ab 5 Uhr in Gaton-Gabel im Klubhaus statt.

Mittwoch, den 21. d. Mts. erhalten

Original belgische Arbeitspferde.

Chr. Körber, Halle a. S., Landwehrstr. 6, Fernruf 1195.

Zähler, erlosener Landwirt.

Wird für einen 1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Auto-Garage

Kaufmannshof, Magdeburger Straße 57.
 Lagerplätze...

Vermietungen

Größere Büroräume am Marktplatz zu vermieten.
 Offerten unter V. U. 7691 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Stellenangebote

Suche für meine ca. 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...

Mädchen

Suche für meine 400 Mark...
 400 Mark...
 400 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Goldverleih

M. 3000...
 3000...
 3000...

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern...
 Aufnahme...
 Aufnahme...

Chauffeur

Suche für meine 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...

Mädchen

Suche für meine 300 Mark...
 300 Mark...
 300 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Goldverleih

M. 3000...
 3000...
 3000...

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern...
 Aufnahme...
 Aufnahme...

Chauffeur

Suche für meine 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...

Mädchen

Suche für meine 300 Mark...
 300 Mark...
 300 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Goldverleih

M. 3000...
 3000...
 3000...

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern...
 Aufnahme...
 Aufnahme...

Chauffeur

Suche für meine 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...

Mädchen

Suche für meine 300 Mark...
 300 Mark...
 300 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Goldverleih

M. 3000...
 3000...
 3000...

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern...
 Aufnahme...
 Aufnahme...

Chauffeur

Suche für meine 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...

Mädchen

Suche für meine 300 Mark...
 300 Mark...
 300 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Goldverleih

M. 3000...
 3000...
 3000...

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern...
 Aufnahme...
 Aufnahme...

Chauffeur

Suche für meine 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...
 800 Bfr. K...

Mädchen

Suche für meine 300 Mark...
 300 Mark...
 300 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Möbliertes Zimmer

1000 Mark...
 1000 Mark...
 1000 Mark...

Goldverleih

M. 3000...
 3000...
 3000...

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitgliedern...
 Aufnahme...
 Aufnahme...

Die Verlobung ihrer Tochter
Alice
mit Herrn Studienrat
Dr. Friedrich Schlegel
geben bekannt

Meine Verlobung mit Fräulein
Alice Krüger
beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. rer. pol.
Friedrich Schlegel,
Studienrat.

Augsdorf, Dresden,
im Juli 1926. 4737

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verstarb nach schwerem Leiden mein herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel, mein hochverehrter Chef, der

Ziegeleibesitzer
Paul Becker
in seinem 46. Lebensjahre. 4804

Ziegelei Braunschwende, den 17. Juli 1926.

In tiefem Schmerz, im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Charlotte Becker geb. Troll
Robert, Charlotte, Christa Becker.

Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Juli, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 17. d. M. nahm der Herr unsere teure Mutter,
Schwieger- und Großmutter,
Frau Pfarrer
Luise Dienemann
geb. Arneemann
im 89. Lebensjahre zu sich in die himmlische Heimat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Herr J. Dienemann.
Aberstedt, den 18. Juli 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr, in Stumsdorf statt. 2197

Rennbahn-Terrasse
Täglich geöffnet.
Dienstag, Donnerstag, Sonntag.
Konzerte
Eintritt frei. 74713

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge und
Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 24. Gegr. 1828

Erkundete
Diplome
fertig
Walter Schmidt
Hofstraße 57/7a. 2197

Plissee
in offen modern. Ausführung.
Hohlsaum, Knopflocher,
getragene Räder werden ohne
Verzerrung neu aufgestellt,
sämlich und präpariert bei
Gustav Lerche.
Rt. Hirschstr. 93. — Tel. 3311.
Wäsche und beheizungsgeeignete
Witteranhalte am Blage.

HALLE SARRASANI

Rosspatz — Telefon 9617 — Nur wenige Tage
Täglich 7.30 Uhr
Sonntag
Sonntag
Mittwoch } auch 3 Uhr
Nachmittags eine völlig komplette Schau
Nachmittags halbe Preise für Kinder bis 12 Jahren

25. Jubiläums-Tournee
REVUE DER WELT

300 Tiere — 500 Künstler — 10000 Personen fassend

Das Hoftheater des Mikado
Japans beste Artisten, vereint zu einem Massenschauspiel.
Der Jahrmarkt zu Peking
Ein phantastisches Aufgebot chinesischer Gaukler.
Eine Truppe von Hirkabyen
Die vielbewunderten Fechtmeister und todesmutigen Akrobaten.
Ein Stamm echter Sioux-Indianer
Die romantischen Helden des wilden Westens Nordamerikas.
Die grosse Amerika-Schau
Mitwirkend die einzigen echten Indianer, die in Europa sind, Cowboys, Cowgirls, Brasilianer, Mexikaner, Creolen, Mulatten, argentinische Gauchos.
Die Garded schöner Frauen
Auserlesene Tänzerinnen aus allen bereisten Ländern.
Fliegende Menschen
Olympielastungen des Sportes und der Turnerei.
Die berühmten 10 Sarrazani-Krieger
Die gewaltigsten Tierdressuren der Gegenwart
Edle Rosse aller Rassen
Europas Rekorddressuren unter Leitung des Großmeisters Ernst Schumann.
Asiatische Kamelle
Eine prächtige, zoologisch seltene Dressur.
Revue der Tierwelt
Ägyptische Nilpferde, australische Kängurus, Bengalfischer, Sudanlöwen, Transvaalzebras, Büffel, Stiere, Krabbenbären, brasilianische Urdäwildarten.
Polarbären
Die lustigste aller Tierdressuren.
100 Musiker
Deutschlands größtes Bläserkorps.
Die gesamte Schau präsentiert sich in jeder Vorstellung, nachmittags wie abends, für Eintrittspreise von

50 Pf. bis 5 Mk.
Vorverkauf eröffnet
bei Curt Walla, Poststraße 1 und J. L. Neise, Händelstraße 38.

Todesfälle:
Anna Peter geb. Giffeld, 64 Jahre, Calle Trauerfeier Montag 1 1/2 Uhr kleine Kapelle des Vertrauensvereins. Albert Göwe, Elektro-Techniker 47 Jahre, Calle. Beerdigung Dienstag nachm. 4 1/2 Uhr Kapelle des Vertrauensvereins. Olli Bentler, 18 Jahre, Dornitz. Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr. Johannes Brandt geb. Wroffe, 70 Jahre, Euelburg. Beerdigung Montag nachmittags 4 Uhr Kapelle des Vertrauensvereins. Oreni Seimann, 23 Jahre, Luedlitz. Beerdigung Montag nachm. 5 Uhr Kapelle des Vertrauensvereins. Elia Schell, 36 Jahre, Blantenbain. Beerdigung Dienstag nachm. 4 Uhr.

Frauenarzt
Dr. Robert Keller
zurück 2126

Zurück
Zahnarzt Dr. Kukat
Güthenstraße 13. Fernsprecher 2404 2126

Pension.
Anfang-September, Wippra (Sibbar), freundl. feinst. Tisch kleine Pension, auch
Dauerpension.
Gute Verpflegung, gute Empfehlungen. Tagespreis 4,50 Pf., halbe Pension 3 Pf. Tel. Olga 18340.

Bis bis 2. August verweist
Vertreter für Diensgeschäfte: Dr. Worch, Prinzenstr. 9
Vertreter für Praxis: Dr. Finde, Leipziger Str. 48/49

Veterinärarzt Dr. Sasse
4832

Wartze & Steiger Hoflieferanten
Poststr. 9/10.
4562 **Juwelen — Gold — Silber.**

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze, 4568
Halle a. S., Kranckenbergstraße 7, Tel. 5920.
Erd- und Feuerbestattung, Ueberführungen mit Geschiir oder erstklassigen Leichenüberführungskraftwagen mit Passagierabteil.
Gesellschaft des Deutschen Begräbnis-Verkehrsvereins a. S. „Deutscher Heerd“.

Walhalla Tel. 8385.
8 Uhr. Heute zum letzten Male.
Der Reserve-Onkel.
Ab morgen, Dienstag:
Auf allgemeinen Wunsch!
Wiederholung des
grossen Lachsclagers
Familie Knorke

mit **Rudolf Mälzer**
und **Anna Müller-Linke.**
Sommerpreise 0,50 bis 3,50 Mark.
Tageskasse ab 11 Uhr ununterbrochen. 206786

Saalschloß-Brauerei.
Morgen, Dienstag, 20. Juli, nachm. 4 Uhr
Gr. Ferien-Kinderfest
Originelles Kasperltheater, Kinderspiele jeder Art, Kindertanz mit Bonbonregen.
Gr. Gartenkonzert
4,9 Uhr **Feuerwerk**
Instrumental-Virtuose Max Orvintz
Zaubertheater — Aufsteigen des Riesensinfalons „Mars“ mit Fallschirmabsturz,
„Mortis“ der dressierte Teddybär
vorgelüht vom Onkel Max.
Fackelzug. Jedes Kind erhält eine Festmitze gratis
Eintritt Kinder 50 Pf., Erwachsene 60 Pf. einschließlich Steuer.

Mittwoch, 21. Juli
2 Konzerte
der Bergkapelle unter Mitwirkung des
Cornet à Piston Virtuosen Studienrat
R. Stegmann aus Würzburg. 874/702

Bad Salzungen in Thüringen
Sal- und Meerbad mit großem Inhalatorium. Soolquellen von 6- und 27% Salzgehalt. — Graderhäuser zu Kurzwecken einigartig eingerichtet. — Pneumatische Kammern. — Tränken. — Ausgezeichnete Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Emphysem, Skrofalose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Herz- und Frauenleiden usw. Wald in unmittelbarer Nähe. — Kurkonzerne, Kurtheater, Kinderfeste usw. — Prospekt d. d. Badedirektion.

Solbad Wittekind
Dienstag, den 20. Juli, abends 8 Uhr
Konzert
des Hall. Sinfonie-Orchesters
unter Mitwirkung von
Henriette Böhmer
(Gesang)
ehem. Mitglied des Stadttheaters. 74/51
Leitung: Benno Platz.
Dauerkarten haben Gültigkeit.


Solbad Wittekind
Dienstag, 20. Juli und Mittwoch, 21. Juli,
18h 1/2, nachm. 4 und abends 8 Uhr 74/52
KONZERTE
des Hall. Sinfonie-Orchesters Leitung: Benno Platz

Sondershausen
Ferie Nordthüringens
Sommerfrische des Mittelstandes
Prospekte durch Städtischer Kur- und Verkehrsamt

Kesselnieten, Sortimentsnieten, Metallnieten
Mutterschrauben, Muttern, Schwellenschrauben
Tiefen-, Schienenanläge, Drahtstifte, sämtliche
Drahte usw. liefert prompt und preiswert als
Vertret. der Firma Gebr. Knipping, Altena (Westf.)

F. Gustav Zahn
(Inhaber B. Zahn) Halle (2)

QUALITÄTS-DRUCKSACHEN



Buch- und
Kunst-
Druckerei
Otto Thiele
Halle 9/5.
Leipzigerstr. 61/62.

la Eiderfettkäse
9 Pfund = 6,- Mark
Dampfkäse in
1908/8 Rendeburn.

Weißenfels

Motorboot Roter Löwe

Weißenfels
Da die eingelegten
Rundfahrten
so großen Anklang
gefunden haben
finden solche bis
auf Weiteres jeden
Sonntag, Sonntag
und Montag statt.
Auskunft und Ab-
schlüsse über Klein-
Gesellschaftsfahrten
nur durch:
Zigarren-Zentrale
Otto Söhner,
Markt 3.

Aus Mitteldeutschland

Ein Sommernachts Traum in vielfacher Bedeutung.

Kaumburg, 17. Juli. Seit den Tagen des Volksstreiches ge-

Weise Rede, die nun wiederholt festgelegt werden konnte,

Spaß wird, auch in der oft so humorvollen Ballistik!

Die letzte Ausschmückung der Ruhmeshalle

Salverstadt, 16. Juli. Die Ruhmeshalle in der Paulstraße,

Kirchliche Nachrichten der Provinz

Ernaunt: P. Walter Juppel an der Martinskirche in Magde-

Die verlorene Welt

Kontener-Namen von H. Conan Doyle.

14) Ueberlebt von Karl Sell.

Er war ein langer und hagerer Mann mit einer harten

Dies führt den Vortragenden hin bis zu der großen Stufen-

Ronstorium in Magdeburg. P. Martin Wendland-Wärmuth mit

Verien und Gehilft: P. Hornfeld-Obefche (Weihenloe) als

Gehilft: P. L. A. Surze-Desfau, früher in Witttelebau (Röm-

Gebiet: P. A. Surze-Desfau, früher in Witttelebau (Röm-

Große Unwetterchäden in Sachsen-Altenburg

Kaumburg, 16. Juli. Ein hartes Gewitter mit nächtigen Regen-

Unwetterleben bezogt keine Hochwasserchäden!

Unwetterleben, 17. Juli. Bei den letzten großen Regengüssen

100 Jänner Struß verbrannt

Kaumburg, 17. Juli. Am Spektorhof stand heute gefahren ein

30 Schafe von einem Hund getözt

Unwetterleben, 17. Juli. Ein Hofhund eines hiesigen Landwirts,

Lärmjahren im thüringischen Landtag

Weimar, 16. Juli. Am thüringischen Landtag verursachten die

Unwetterleben, 16. Juli. (Mitglied durch eine Genu). Der

Unwetterleben, 16. Juli. (Mitglied durch eine Genu). Der

Haubüberfall auf dem Brocken

Wernigerode, 17. Juli. Zwei Bekannte, die heute

Ostrau, 16. Juli. (Straßen). Der kleine Geig

Neiß, 16. Juli. (Hofe Aderspache). Bei der Verpachtung

Freierden, 16. Juli. (Familien-). Am Sonntag fand hier ein

Dammberg, 16. Juli. (Sittsturz). Die Ofenbau

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

Wittenberg, 16. Juli. (Stahlhölmerverarmung). Am

end- leigap einen mädle einer ung- aber eine hürge s als Futur, s der e von bandel Auto- rum böde s das dung schliß wiffen e au- die amf. hatte Gländ u. gu, aber as läcte für nter- liegen Kede- flatt- nicht it für in bare lönd- ünde- er- (men.) trme dem and- fud- ge- De- mit müft- (ben.) rme dem and- fud- ge- De- mit müft-

ent- leigap einen mädle einer ung- aber eine hürge s als Futur, s der e von bandel Auto- rum böde s das dung schliß wiffen e au- die amf. hatte Gländ u. gu, aber as läcte für nter- liegen Kede- flatt- nicht it für in bare lönd- ünde- er- (men.) rme dem and- fud- ge- De- mit müft-

g. Sühnen, 17. Juli. (Ein Opfer der Saale.) In Notendruck wurde die Leiche eines aus Schlefien stammenden jungen Mannes gefunden, der in Friedeburg beim Baden ertrunken war.

Götter, 17. Juli. (Liebestragödie.) Der Chemiker G. wohnte mit dem Apotheker O. in einem Hause und beide Familien verkehrten freundschaftlich miteinander. Oberst Welfer führte aber zu einem Liebestöcherchen zwischen G. und der Frau O. Als dies bekannt wurde, verschwand beide plötzlich von hier. Vorgerufen trafen aus einem Dörfchen beide auf beiden ein ihre Familien ein, in denen sie mitteilten, daß sie gemeinsam durch Gift ihrem Leben ein Ende gemacht hätten. Geblieben eingetragene Aufzeichnungen, mit der Bestätigung dieser Selbstmordthat. G. hat bereits heiratsfähige Kinder, Frau O. hinterläßt zwei Kinder im zarten Alter.

Lauscha, 16. Juli. (Sommerfälligen Stat.) Das Bild, das der Hauptplatz der Gemeinde Lauscha zeigt, ist wenig erfreulich. Einer monatlichen Einnahme von 850 000 Mark steht eine Ausgabe von 440 000 Mark gegenüber, so daß der Hauptplatz trotz äußerer Verschönerung in den Ausgaben, die nur die dringendsten Arbeiten betreffen, mit einem Reibstrag von 90 000 Mark abfährt, der durch eine Anleihe gedeckt werden muß.

Aus aller Welt

Der Magdeburger Mord aufgeklärt

Geschehnisse des Mordes.

Magdeburg, 16. Juli. Den intensiven Bemühungen der Magdeburger Kriminalpolizei ist es endlich gelungen, den Mord, der seit einiger Zeit alle Welt beschäftigte, aufzuklären. — Am 10. Juni 1926 verfiel plötzlich der Buchhalter Hermann Sölling, der bei den Haasischen Werken angestellt war. Die Leiche vom Sölling wurde in einem Hause in Groß-Rosenstraße gefunden. Sie war in einem Keller etwa 70 Zentimeter tief unter der Bodenplatte begraben worden. Vorher hat man versucht, die Leiche zu verbrennen.

Der bei den Haasischen Werken in Magdeburg als Buchhalter tätige 35jährige Hermann Sölling verfiel am 10. Juni des vergangenen Jahres plötzlich. Sein Verbleib konnte trotz eingehender Nachforschungen der Kriminalpolizei nicht festgestellt werden. Jetzt vermutete man eine strafbare Handlung des Buchhalters. Da aber die Ermittlungen nach dieser Richtung ergebnislos verliefen, bez-

weilte man weiter und eröffnete ein Kontorlorenzgeschäft. Vor allem bemühte er An- und Verkauf von Doppelkreuzbriefen im Auftrag der Postverwaltung in Berlin. Hauptgeschäft hat er Postgenossenschaft unterhalten. Geblieben wurde seine Frau. Die Nachforschungen der Polizei ergaben das Fehlen von mehreren Millionen Mark. Schröder hatte, wie sich jetzt herausstellte, in den letzten Tagen seine Villa in Frankfurt verpfändet und war seitdem nicht mehr in seinem Kaufgeschäft erschienen. Der flüchtige Kaufmann war früher Geschäftsführer einer belarman Bank in der Ostmark und Sportfischbetriebe in Schwaben.

Wieder ein Mord bei Strausberg

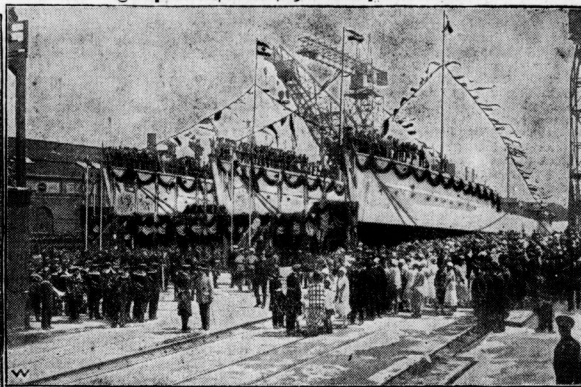
Berlin, 17. Juli. Die Mordkommission der Berliner Kriminalpolizei ist heute wieder nach Strausberg berufen worden. Dort wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, von dem man annimmt, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Auf den sogenannten Spornsteinen zwischen Strausberg-Borsich und Hennickehof erblickte ein Landwirt beim Weiden die Leiche eines unbekannten Mannes. Verletzungen an der Leiche, die man wahrnahm, lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Fremde von Mordherhandlungen getötet wurde. Auch verschiedene andere Umstände am Fundort sprechen für diese Annahme.

Heimatfest in Hagmann



In Hagmann in Schlefien wurde vom 10. bis 18. Juli ein Fest gefeiert, zu dem alle ehemaligen Hagmann-er eingeladen waren. Aus ganz Deutschland kamen die Gäste und trafen sich zu einem Wiedersehen in der Heimat. Am letzten Tage dieses der Festes dienenden Festes fand ein originelles Festspielchen auf dem Markt statt.

Stapellauf deutscher Torpedoboote



Auf der Marinewerft in Wilhelmshaven liefen am 15. Juli die drei Zerstörer „Albatros“, „Greif“ und „Seeadler“ vom Stapel. Die Landrede hielt der Stationschef Viceadmiral Bauer. Er sprach zunächst über die Aufgabe der jungen Reichsmarine und ging dann auf die Pläne der neuen Zerstörer ein, die in der alten Marine sehr bekannt waren. Das Zerstörer „Greif“ hat im letzten Jahre schon die 10. Jahreshundert erfolgreichste Verjüngung auf dem Schiffe des Torpedobootens gemacht. Der „Seeadler“ hat während des Krieges unter dem Kommando des Grafen Dönhoff als einziges Kriegsschiff der deutschen Flotte Kapertkrieg geführt. Der alte „Albatros“ hat im Krieg die erste Mine gelegt und wurde bei dem Insel Ostland nach heftigstem Kampf auf Strand gesetzt.

Torgau, 16. Juli. (Brandstreuungen bei der Stadt.) Bei der Stadtfest wurde ein Festbeitrag von 1500 Mark festgesetzt. Es handelt sich um Wasserzinsgebühren, die ein Kaufmann nicht abgeliefert hat.

Stendal, 16. Juli. (Der neue Landrat.) Der Kreisrat des Landkreises Stendal schlug dem Staatsminister für den erledigten Posten des Landrats den bisher kommissarischen Landrat, Dr. Max Schmidt, vor. Bei der Wahlprüfung gab die Sozialdemokraten keine Stimme ab. Schmidt wurde gewählt.

Dahn (Sarg), 16. Juli. (Neue Fallstricke.) Die Fallstricke im Wipertal haben jetzt zur Errichtung einer Fallstricke geführt, die ihren Betrieb demnächst eröffnen wird. Da das Gefälle im allgemeinen nur wenige Meter unter Tage liegt, wird der Abbau nicht mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Blanzburg, 16. Juli. (Das ungelante Stadtparlament.) Die in den hiesigen gewerbetreibenden Kreisen des Wipertal sind die hiesigen Kreise der hiesigen Stadtverwaltung zu, sondern der Stadtkasse, und zwar als Ausgleich für die 5 Prozent städtischen Aufschlag zur Erbsteuer, auf den die Stadt verzichtet. Nachdem nun die Erbsteuer rückgängig gemacht worden ist, soll der vorerwähnte Betrag der Stadtverwaltung zugute kommen. Aus Rentierskreisen unternommene Schritte, die Steuer völlig zu beseitigen, hatten bei den Stadtverordneten keinen Erfolg.

Meinhard bei Nordhausen, 16. Juli. (Opfer des Hochwassers.) Einige junge Leute begaben sich trotz der sehr hohen Wasserstände und der reichenden Strömung zum Baden. Kurz darauf erfolgte ein heftiger Sturm. Der 15jährige Schloßschleifer Max, aus Ammerode verstorben im Wasser. Die anderen, die sich auf der benachbarten Weide befanden, konnten ihm nicht schnell genug zu Hilfe eilen. Eine Durchwanderung des Wassers blieb erfolglos. Die Leiche konnte nicht gefunden werden.

Beitz, 16. Juli. (Schon es zu unglücklich.) Bei der Ausfütterung von Bauarbeiten im letzten End eines Hauses troffen plötzlich die Bohlen des Gerüstes, auf dem sich ein Maurer und zwei Lehrlinge befanden. Während es dem Maurer gelang, sich auf dem unteren Gerüst festzuhalten, fielen die beiden anderen vollständig ab. Zum Unglück folgten noch zwei Fallstricke nach, die dem einen Lehrling den Arm vollständig abhingen und dem anderen den Arm fast querschnitt, so daß er abgenommen werden mußte. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht ermittelt werden.

Benefeld (Sarg), 16. Juli. (Ein Marder gefangen.) Ein Landwirt fing hier in einem Eichenhaufen einen Eichelmäher, der ohne Schwanz 42 Zentimeter hoch. Es ist seit einem Jahre schon wieder der erste Marder, der im Dorfe gefangen wurde.

weilte sich der Verdacht, daß Sölling einem Mord zum Opfer gefallen sei. Es wurde auch bald eine Spur gefunden, und mehrere Personen wurden in Haft genommen. Bei den Ermittlungen hatte sich herausgestellt, daß Sölling Kenntnis besaß von Steuerhinterziehungen seines Arbeitgebers, des Großindustriellen Rudolf Haas. Sölling hatte auch schon eine Verbindung zum Magdeburger Finanzamt zum 10. Juni 1926 erhalten, um in der fraglichen Angelegenheit eine protokollierte Erklärung abzugeben. Einige Stunden vor diesem Termin verfiel Haas an einer. Die Kriminalpolizei vermutete nun, daß Sölling in einem Privatauto seines Chefs verschleppt und unterwegs erschossen oder erschlagen worden war. Das Verbrechen hatte unter der Magdeburger Bevölkerung große Erregung hervorgerufen. Haas ist sehr begütert und gehört mit zu den bekanntesten Industriellen in Mitteldeutschland. Er, sein Ehepaar und Schröder befinden sich im Magdeburger Untersuchungsgefängnis.

Nun ist endlich in die Nachforschung etwas Licht gekommen. Der Haupttäter ist der Berliner Schröder aus Groß-Bismarck, der nunmehr ein Gesandnis ablegt hat. Er, ganz in, Sölling in einem Kaufmann, den Sölling heiratete, er folgte zu haben. Die Leiche hatten beide im Keller seines Grundstücks vergraben. Letztendlich ist Schröder ein überlebensfähiger Mann, mit dem niemand aus dem Dorfe verkehrte und dessen Haus gemietet wurde, wodurch die Ausführung der Tat erleichtert wurde. Der Mörder hat weiter geblieben, nach dem Tode seiner Ehefrau in Schuldhaft zu sein. Der Vater verzehte und die Mutter wurde erschossen. Man besichtigte Schröder sofort des Ehemordes. Beweise konnten bisher aber nicht erbracht werden. Nun hat durch sein eigenes Geständnis auch diese graue Tat ihre Aufklärung gefunden. Die Verdachtsmomente gegen Direktor Rudolf Haas, als Mithilfe des Mordes an Sölling, haben demnach auf seiner Verhaftung geführt. Seine Beteiligung an der Angelegenheit steht aber noch nicht fest.

Nach Unterjagung von drei Millionen flüchtig

Berlin, 17. Juli. Nach Unterjagung von drei Millionen Mark ist der vierzigjährige Bankier Erwin Schröder aus Frankfurt (Oder), der dort Reichsfinanzrat für die Berliner Postverwaltung ausübte, flüchtig geworden. Schröder hat sich allem Wahrscheinlichen nach nach Hamburg gegeben, wo ihn die Kriminalpolizei noch vermutet. Wahrscheinlich will er nach Amerika zu entkommen versuchen. Die Unterjagungen des Frankfurter Bankiers ergaben in der ganzen Ostmark ungeheures Aufsehen. Viele Hunderte von Landleuten aus den Kreisen Schwabitz, Königsberg usw. haben durch Schröder ihr Geld verloren.

Schröder hatte vor einiger Zeit das Frankfurter Bankgeschäft von Hagedorn kauft und erworben. Er führte es aber unter eigenem

Ein ganzer Eisenbahnzug verschüttet

100 Fahrgäste getötet.

Serajewo, 17. Juli. Infolge der Regengüsse der letzten Tage rutschte in der Nähe von Serajewo eine große Erdbahn auf die Eisenbahnstrecke in dem Augenblick, als der Personenzug von Serajewo die Stelle passierte. Der Zug wurde vollständig verschüttet. Man schätzt die Zahl der Opfer auf 80 bis 100. Die Freilegung der Strecke und die Ausgrabung der Leichen wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

75 000 Morgen im Kreise Westfalenland überschwemmt

Rathenow, 16. Juli. Die beständige neue Sturmflut der Ostsee hat neue Überschwemmungen hervorgerufen. Der Höchststand des Wassers ist schon wieder erreicht. Die Regengüsse in Verbindung mit der Hochflut haben bewirkt, daß jetzt ungeheure Flächen, auch in weiterer Entfernung von der Ostsee, unter Wasser stehen. Während bei den Überschwemmungen vor einigen Wochen bekanntlich ungefähr 90 000 Morgen unter Wasser standen, sind es jetzt bereits über 75 000 Morgen. Das hat zur Folge, daß dasjenige Vieh, was den überschwemmten Teilen des Kreises, das bisher bei anderen Landwirten im Kreise Westfalenland untergebracht war, nunmehr zum großen Teil in Nachbarkreise abtransportiert werden muß. So sind alle Hoffnungen auf Abtransport der Katastrophen vermindert, und mit verzweifelter Stimmung haben die Betroffenen dem Verlusse ihrer Habe entgegenzusehen.

Der Weltkrieg im Film

New York, 16. Juli. Die Spezialeinheit meldet, Deutschland und Amerika hätten ein Verständabkommen geschlossen, nach dem Filme für Archive ausgekauft werden sollen. Die deutsche und amerikanische Truppen im Weltkrieg zeigen. Technische Aufnahmen waren mit Frankreich, England und Italien geschlossen worden. Die Spezialeinheit hofft dadurch in allerhöchster Zeit eine getreue Wiedergabe des Krieges in allen Werten zeigen zu können.

Selbstmord im Untersuchungsgefängnis

Berlin, 16. Juli. Der 53jährige Schuldiener Johann Kessler, der, wie wir dieser Tage berichteten, vom Schöffengericht Mitte zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, weil er überführt und gefänglich war, sich seit 2 Jahren an mindestens fünf Stellen in schwerer Weise vergangen zu haben, hat heute in seiner Zelle im Untersuchungsgefängnis Selbstmord verübt.

Knorr Haferflocken

mit dem roten Streifen

sind speltzenfrei und lassen schon durch ihr schönes Äußeres die gute Qualität und die sorgfältige Fabrikation erkennen. Eine gesunde, leicht verdauliche Kost von hohem Nährwert! Achten Sie auf die Marke Knorr!

Seicht quellend.
Nährig, süß.
Vitamin.

Granit

zürken

Durch ein solches Bild, Knorr's Haferflocken, die in der Welt nicht zu finden sind, ist das Bild völlig einzigartig. O. E. Knorr, 1. Einzigartig. Knorr's Haferflocken, die in der Welt nicht zu finden sind, ist das Bild völlig einzigartig. O. E. Knorr, 1. Einzigartig.

Bestrafung wegen Menjur-Dergehens

Freiburg, 16. Juli. Wegen Verursachung eines Ammen- und Abnahme der Förderung hatten sich hier vor dem Eingekerkerten 7 Jahre ein, bis die Strafe des hiesigen Strafrechts und der Klammern steigt aus dem Umfang zu verurteilen. Die Gegenpart waren wegen schiefen Gerüchtes des einen in Streit geraten. Der Oberste einer Freiburger Verbindung bestimmte, daß an Stelle des Pöbeln schwere Säbel treten sollten. Als die Duellanten im Bericht wurde... (text continues with details of the case and the court's decision).

Anlageerhebung gegen das Rote Kreuz

Berlin, 16. Juli. Nachdem die Voruntersuchung über das Bauplanmäßigkeit, bei dem bekanntlich der Schüler Jänike erkrankt, abgeschlossen ist, hat die Staatsanwaltschaft nunmehr die Anlage erhoben. Die Verhandlung findet Ende August vor dem Großen Volksgericht statt. Angeklagt sind der Lehrer Delion, Sanitätsrat Dr. Feilner und Sanitätsrat Dr. Schiler, alle aus Berlin. Die Anklage lautet auf fahrlässige Tötung. Der Staatsanwalt hat die Angeklagten zur Strafe für die Verhandlung bis drei Monate in Arrest genommen. Dazu sind viele Sachverständige geladen.

Dammbruch an der Donau

Sudweis, 16. Juli. Heute früh ist der Damm von Bhatin geplatzt. 3000 Kubikmeter Schlamm sind überflutet. Die Bevölkerung mußte sich auf die Dächer retten. Die Wasserströme treiben Holzstücke, Gestein und Eisenstücke.

Neue Umwelterwägungen im Riesengebirge

Greifberg, 16. Juli. Im Anschluß an ein befriedigendes Gemütszustand im Quellgebiet der Kogebach ein schwerer Regen. Besonders betroffen wurden die Ortschaften Mährisch, Kaufung, Reißdorf und Seibsdorf. Wege und Straßen sind stellenweise aufgerissen. Der Schaden ist beträchtlich.

Auch schwere Gewitter in der Oberlausitz

Grüß, 16. Juli. Die schweren Gewitter, die nach der übergebenen Hitze des Sommerabends in den Abendstunden in der hiesigen Gegend niedergelassen und fast ununterbrochen bis in die heutigen Vormittagsstunden hinein andauerten, haben erhebliche Schäden angerichtet. In einzelnen Stellen waren die Bäume aufstößend starken Regenflüssen mit aberschauerndem Getöse getroffen. Die Gärten und Gärten wurden zum Teil an dem Boden zerstört. Die Ernte hat schwer gelitten. Der Wind ist in viele Orte ein und zündete. So wurden in den Gebirgsorten bei Rotterbach in der Oberlausitz Stall und Scheune des Besitzers stark eingeschlagen. In der Gegend von Marktitz wurden auch Gebäude im Raub der Flammen. Glücklicherweise konnte in allen Fällen das Vieh gerettet werden.

Unwettererschäden in Südoesterreich

Wien, 16. Juli. Wie aus Prag gemeldet wird, wurde die Stadt von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht, das von mehrfachen Hagel und Hagelstößen begleitet war. In mehreren Stadtteilen wurden die Wohnungen im Erdgeschos völlig zerstört.

Nach Meldungen aus Budapest hat die Donau mit 6,10 Meter ihren Höchststand erreicht. Seit Wochen stehen weite Strecken der Uferland auf beiden Seiten des Flusses unter Wasser. Im Transdanubien ist die Ernte völlig vernichtet. Im Uferlandsgebiet herrscht eine furchtbare Mangelplage. Viele Personen sind an Malaria erkrankt. Heber Ungarn sind neue Maßnahmen notwendig, die bis zum nächsten Jahr in Kraft gesetzt werden müssen. Die Wasserversorgung ist durch die Verschiebung von den notwendigen Maßnahmen beeinträchtigt.

Kampf gegen die Korruption in Rußland

Moskau, 16. Juli. Das Kollegium der Arbeiter- und Bauerninspektion hat auf die Beschuldigungen über die Veruntreuung und amoralischen Verhalten der Richter und Staatsbeamten, Organisationen in der Provinz beim Justizministerium und beim Arbeits- und Verteilungsamt beantragt, die Vollmacht der von der Justiz entlassenen Kommission zu erweitern. Eine solche Erweiterung der Machtbefugnisse der Kommission sei notwendig, um die erfolgreiche Bekämpfung der länderweit vorkommenden Fälle durch die langwierigen Verhandlungen zu ermöglichen. Der Arbeits- und Verteilungsamt hat bereits die Ausführung der notwendigen Maßnahmen beschlossen.

Das Alter der Erde

Professor Ottomar Schmidt von der Universität in Corrientes (Argentinien) veröffentlicht jetzt in der Zeitschrift „Die Umschau“ eine interessante Untersuchung, das Alter der Erde nach dem Verhältnis von Wasser zu Land zu bestimmen. Die Untersuchungen über das Alter unserer Planeten bieten die Möglichkeit, sich über die ungeheuren Zeiträume, die in der Erdentstehung verlaufen sind, ein ziemlich gutes Bild zu machen und zugleich den jetzigen Wärmezustand der Erde ziemlich genau zu erkennen. Da das Magnetit und die radioaktiven Substanzen in der Erde ein Teil des Wärmezustandes veranlassen in Faktor vorzustellen, so können die durch das Wärmezustand verursachten Zeilen als Mindestzeit angesehen werden. Die Wirkung des Magnetit wird besonders in der letzten Entwicklungsperiode, d. h. während der Meeresbildung zum Ausdruck kommen und dadurch natürlich auch die Zeit seit der Meeresbildung verlängern.

Schmidt berechnet folgende Resultate:

- Mindestzeit, die verfloßen ist, seit die Erde ihre Höchsttemperatur besaß 1800 Millionen Jahre.
- Meeresbildung der Erde 1800 Millionen Jahre.
- Der Erdburdmesser war bei Beginn der Meeresbildung 120 bis 180 Kilometer, bei Beginn der Meeresbildung 300 bis 400 Kilometer größer als jetzt.
- Die Abkühlung erfolgte fast zur Zeit auf das äußere Drittel des Erdballes.

Für die inhere Kern zum Drittel beträgt nach der Höchsttemperatur, die etwa 4700 Grad Celsius beträgt.

Im etwa 40 bis 45 Kilometer Tiefe beträgt die Temperatur ungefähr 1200 Grad, entspricht also der Schmelztemperatur der meisten Gesteine bei normalen Druckerhältnissen. Als besonders wichtig muß aber, falls es der Abkühlung handelt, Schmidt die festhalten, daß die Abkühlung im allgemeinen nicht gleichmäßig erfolgte, er soll nur jetzt sein, daß nach ihm seine Wirkung möglich ist, wie die Schrumpfungstheorie ausgedrückt wird, d. h. einer Ausdehnung und Verkleinerung des Erdballes, über dem mit gewöhnlicher Wirkung die Kräfte zurückzuführen. Diese Theorie,

Turnen, Spiel und Sport

Kreis schwimmfest in Mithersleben

Bei herrlichem Wetter nahm das große Sportereignis einen glänzenden Verlauf. Die Teilnahme der Schwimmer war sehr groß, während das Publikum in einer hier noch nie gesehenen Menge den Kämpfen mit größtem Interesse und Begeisterung folgte. Schluß gemacht wurde der Wasserballmannschaft in Mithersleben, deren Vertreter der 1. Schwimmklub Mithersleben war. Bereits am Sonntag wurde das Schwimmfest mit einem interessanten Sportprogramm in der festlich geschmückten „Konföle“ eingeleitet. Die Ergebnisse hieron sind folgende:

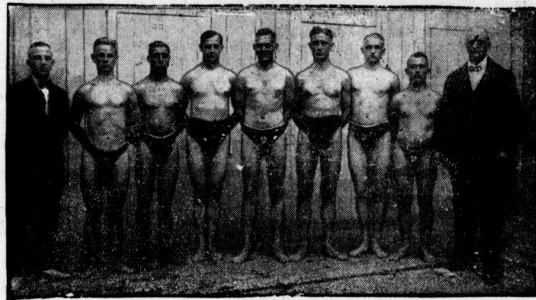
Sonntags:

- Kreisstaffel 3 mal 100 Meter f. u. w.: Elbe-Schwimmer 3 in 8 Min. 54 Sek.
- Junioren-Schwimmen 100 Meter: 1. B. Wuchner, Sport 19 in 15 Sek.; 2. H. B. Wuchner, Sport 19 in 15 Sek.; 3. B. Wuchner, Sport 19 in 15 Sek.; 4. B. Wuchner, Sport 19 in 15 Sek.

- 2. Senior-Brauschwimmen 100 Meter: 1. H. Dreßler, Cuelinburger 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Den Schluß der Kämpfe des Sonntags bildeten die Wasserballspiele im Wasserball. Wasserballmannschaft Hannover - Halle 02 5:2 (1:2). Die Wasserballmannschaft Hannover mit 2 Ersatzleuten durchführte und konnte dennoch als Sieger hervorgehen. Der Spielbericht sah die Wasserballmannschaft Mithersleben im Vorteil, während Halle alles daransetzte, um siegreich zu sein. Es gelang ihm, bis zum Seitenwechsel in Führung zu gehen, mußte sich dann aber nach viermal geschlagen beugen. Der Schiedsrichter leitete ein-

Die führende halleische Wasserballmannschaft Halle O2



Von links nach rechts: A. Bauer (Vollwart), Frode, Mögge, Bauer, Matthias (Vornächter), Oberlein, Melling, Braune, Keller, Johannes Zeller, Halle O2, langjähriger, verdientvoller Wasserballmann im Gau IV, Kreis III des D. S. W. Zeller war in seinen jüngeren Jahren der erfolgreichste Schwimmer der Stadt Halle. Als Mitherslebenschwimmer hielt er heute noch seinen Mann, was seine Erfolge bei den verschiedenen Schwimmfesten zeigen. Der alte Wasserballer ist im Besitz des silbernen Sportabzeichens.

- Damenbrauschwimmen 100 Meter: 1. Frau Konrad, Wasserfreunde-Stendal, 1 Min. 35 1/2 Sek.; 2. S. Schrader, Ritzschdorf-Neppoldsdahl, 1 Min. 35 1/2 Sek.; 3. R. Eide, Hildesheim-09, 1 Min. 39 Sek.
- Jugendschwimmen 100 Meter: 1. A. Schönborg, Hellas-Magdeburg, 1 Min. 37 1/2 Sek.; 2. W. Doring, Wolfenbüttel-Magdeburg, 1 Min. 41 Sek.; 3. C. Schmidt, Magdeburg-03, 1 Min. 41 1/2 Sek.
- Junioren-Schwimmen: 1. S. G. G., S. C. Götzen-01, 37 1/2 Punkte; 2. S. Götter, Braunschweig-02, 26 Punkte; 3. G. Grafen, S. C. Mithersleben, 24 Punkte.
- Mädchen-Schwimmen 100 Meter: Sieger Hans Schäfer, Magdeburg-06, kampflös, da G. Frölich, Hellas-Magdeburg, nicht gefahren.

manfrei. Halle lieferte dem Mittelmeer einen ehrenvollen Kampf. Hellas-Magdeburg - Hannoverscher Schwimmverein 6:0 (2:0). Erwartungsgemäß schlug der deutsche Meister seinen Gegner aus dem Felde. Vorzügliches Technik zeichnete den Sieger aus, der fast immer im Angriff lag und den Gegner nicht aufkommen ließ. Hannoverscher gefährlicher Alleingang gefiel sehr. Nachdem Hellas bereits viermal erfolgreich war, führte eine genaue Abgabe von Rademacher aus dem Nachsaugen durch diesen zum 5. Treffer, während bald darauf eine Ecke für Hellas zum 6. Tor verhandelt wurde. Schiedsrichter fortcht.

- Kreisstaffel 100 Meter f. u. w.: 1. C. Köppe, Heilig-02, 1 Min. 13 Sek.; 2. A. Pfeiffer, Hellas-Magdeburg, 1 Min. 15 Sek.; 3. R. Giermann, Germania-Braunschweig, 1 Min. 15 Sek.
- Jugendfreistilstaffel 4 mal 100 Meter: Hellas-Magdeburg, 4 Min. 44 Sek.
- Damenbringen: Hanna Eide, Hildesheim-09, 2 1/2 Punkte.
- Damenjugend-Brauschwimmen 100 Meter: 1. Lotte Wöhe, Hildesheim-09, 1 Min. 41 Sek.; 2. Anni Kroll, S. Mithersleben, 1 Min. 41 1/2 Sek.; 3. Ruth Metten, S. C. Mithersleben, 1 Min. 37 1/2 Sek.

Dem Abend beschloßen wohlgeratene Vorträge der Gefangenschaft des D. S. W. ein Wellenflugvortrag und ein Lampion-Schwimmen. Sonntag. Der Sonntag führte ebenfalls eine riesige Menschenmenge nach dem Sportplatz, woselbst nach Begrüßungsansprachen der Vertreter des S. C. Mithersleben und der Stadt, Bürgermeister Kreis, die Kämpfe über den Vorplatz nahmen. Damenfreistilschwimmen 100 Meter: Hanna Probst, Damme-08, Hildesheim 3 Min. 30 1/2 Sek.

Interesse daran, bereits jetzt, und zwar in vollem Umfang, über diese meist erstklassige Nachkriegsercheinung unterrichtet zu werden. Ein genaues Bild über die Lage in den neuen Schaftlandschaften wird man jedoch erst erhalten, wenn die ersten Berichte von Professor Klein eintreffen, der sich bekanntlich im Auftrage des Reichsbundes zur Befragung der Schaftlandschaft nach Ostafrika begeben hat.

Die Schaftkrankheitsepidemie in Afrika

Zu diesem Thema verweisen wir auch auf den am Mittwoch, abends 8 Uhr, im Hofsal 9 der Universität auf Veranlassung der Kolonialakademie in Halle stattfindenden Vortrag von Ober-Generalarzt Dr. Steudel-Werlin.

Nach den neuesten aus vorliegenden Nachrichten aus Ostafrika greift die Schaftkrankheit in Tanganyika Territorium in erschreckender Weise weiter um sich. Wie amtlich bekannt gegeben wird, sind folgende Schaftkrankheitsfälle folgende Berichte bis auf weiteres für Meldeunterbrechung gesperrt worden:

- Das Sultanat Singu in Bezirk Toboga.
- Die Gegend des Hauptlings Mwoop und des Neben Yamulito im Bezirk Jungu.
- Der gesamte Bezirk Zabora südlich der Zentralbahn.
- Der gesamte Bezirk Sigoma südlich der Zentralbahn mit Ausnahme der Städte Sigoma und Ulyiji.

Nach einer weiteren Britandenricht hat die Schaftkrankheit ungenügend auch in den Tropen ein erstes Opfer gefordert. Der leitende Leiter der Bezirksverwaltung Zabora in Mononga, Gen. Müller, ist in Zabora an der Schaftkrankheit gestorben, die er sich in seiner Bezirksverwaltung zugezogen hatte. In Zabora befindet sich zurzeit auch der Hauptling Mwooga aus Mononga, dessen Fall infolge der Schaftkrankheit ebenfalls erkrankt ist. Die Engländer haben sich mit seiner Frau und seinem Kinde als die wichtigsten Heilerischen nach Zabora geschickt. Auch große Teile der dortigen kranken Schaftkrankheitige haben in diesem Jahr trostlose Einsiden verhandelt, nachdem ganze Dorfschaften ausgepflohen oder von der Regierung in gesunder Gegenden verpfloht worden sind. Von Mononga, wo die Schaftkrankheit zu Anfang besonders verheerend auftrat, hört man in letzter Zeit nichts mehr.

Die Bekämpfungen der gefährlichen Zeuge sind hauptsächlich darauf gerichtet, das Heilwerden der Schaftkrankheit nach dem Gebiet der Mittelafrika zu verdrängen, aufsehend jedoch mit wenig Erfolg. Im übrigen soll der offizielle Bericht über die Schaftkrankheit in den Bezirgen Bismarck und Zabora überhaupt erst in drei Jahren erscheinen. Die Öffentlichkeit hätte jedoch ein

— An die Dresdener Staatsoper wurden für die nächste Spielzeit, die am 29. August mit den „Meistersingern“ unter Leitung von Generalintendant Fritz Busch eröffnet wird, noch verpflichtet die Damen Anna Andrea, Claire Stern, Maria Geborn, Julia Köhler, Anna Köhler, Grete Schön, die Herren Franz Andrich, Franz Zornhoff, Guglielmo Rajzini, Francis Stone (Erster Sängermeister). — Letzte Woche wurde für eine Reihe von Gastspielen verpflichtet.

— Eine Vollsternwarte zu Ehren Heplers. In Graz, wo der Entdecker der Gesteine des Planetenquers sein erstes großes Werk, das Mysterium cosmographicum, geschaffen hat, soll, wie der „Simonszeitung“ berichtet wird, ein Hepler-Vollsternwarte errichtet werden. In der Spitze des Ausflusses, der sich zu diesem Zweck gebildet hat,ziehen hervorwogende Persönlichkeiten der Universität, der Technischen Hochschule, der Volkshochschule und des Schulwesens, der Presse, des Handels und der Geistlichkeit aller Bekenntnisse.

